Schulung für Einsteiger

Futsal-Trainerlehrgang

Bielefeld (WB). Futsal boomt weltweit. Entsprechend steigt die Nachfrage nach qualifizierten Schulungen. Der Westdeutsche Fußball- und Leichtathletikverband bietet den ersten Futsaltrainer-Lehrgang für Einsteiger an. Futsal soll die Attraktivität des Fußballspiels mit bewährten Ideen aus anderen Sportarten kombinieren. Futsal verändert das bisherige Bild des Hallenfußballs, auch durch das an die Bedingungen in der Sporthalle angepasste Regelwerk und die Futsaltechnik.

In diesem Lehrgang soll ein Basiswissen vermittelt werden, welches Einsteigern und Trainern mit Grundkenntnissen gleichermaßen hilft, den Futsalsport in ihrem Verein weiter zu entwickeln. Schwerpunktthemen dieser Kurzschulung sind: Grundprinzipien in der Offensive und Defensive im Futsal und das Torwartverhalten.

Für die Lehrgangsleitung konnten zwei erfahrene Futsal-Trainer gewonnen werden: Daniel Gerlach ist aktueller DFB-Assistenztrainer der im Aufbau begriffenen Deutschen Futsal-Nationalmannschaft. Tomasz Luzar, ein Futsaler der ersten Stunde, wurde als Torwart zweimal DFB-Futsal-Cup-Gewinner mit dem UFC Münster.

Der Lehrgang in der Sportschule Duisburg-Wedau findet am Samstag, 15. August (10 bis 17 Uhr), statt. Teilnehmen können Futsal- und Fußballtrainer aus den Vereinen der Mitgliedsverbände und sonstige Interessierte. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 begrenzt. Anmeldungen sind ab sofort über die Internet-Seite des WLFV möglich: www.sportangebote-wflv.de. Die Kurs-Nummer lautet 191.

Sport in Kürze

Czarnetzki zum SCB
Fußball-Bezirksligist SC Bielefeld 04/26 meldet einen weiteren Neuzugang. Vom Westfalenligisten VfB Fichte kommt Tobias Czarnetzki. Trainingsauftakt beim SCB ist am Sonntag, 12. Juli, um 15 Uhr.

Elektronischer Spielbericht
Die Schulungstermine für den neuen elektronischen Spielbericht im Handball, der ab der kommenden Saison ab der Landesliga eingeführt wird, stehen fest: Für den Kreis Bielefeld-Herford sind dies der 15. und 29. August in der TSVE-Halle am Niedermühlenhof. Infos: www.handballwestfalen.de.

TuS Vilsendorf: Neue Anschrift
Der TuS Union Vilsendorf hat einen neuen Vorsitzenden und eine neue Postanschrift: Paul Kreßmer, Am Knostsiek 7, 33739 Bielefeld (Telefon: 0521 872720).

Die Baseball-Cappies fliegen nur fürs Foto in die Luft – ansonsten herrscht beim zweiten Bielefelder Baseball-Camp wegen der großen Hitze Cappy-Pflicht. Foto: Heiko Scholz

Spaß, Sport und Wasserbomben

Zweites Bielefelder Baseball-Camp bei Kindern und Eltern beliebt: 120 Teilnehmer sind dabei

Von Heiko Scholz

Bielefeld (WB). Nach der gelungenen Premiere 2014 haben die Organisatoren des Bielefelder Baseball-Camps nicht nur gut gelaunte Teilnehmer, sondern auch das passende Wetter mit gebucht.

Auf die Temperaturen von weit über 30 Grad wurde mit verschiedenen Mitteln reagiert. Das Highlight: Die Wasserbombenschlacht am Donnerstag.

Mit extremer Hitze ist nicht zu spaßen – erst recht, wenn man bei solchem Wetter Sport treiben will. Das weiß auch Camp-Leiter Björn Einloft von der Freikirche Immanuel. »Bei den Trainingseinheiten herrscht Cappy-Pflicht für alle Teilnehmer. Wir sorgen außerdem dafür, dass immer ein Bottich mit Wasser unterwegs ist.« Am Donnerstag wurden die Baseballs kurzzeitig durch Wasserbomben ersetzt. »So eine besondere Art der Dusche tut jedem gut«, meint Einloft. Außerdem beginnt das Abschlussturnier am Samstag schon um 8 Uhr und endet bereits um 13.30 Uhr.

Neben den wetterbedingten Umstellungen hat sich das beliebte einwöchige Baseball-Camp an der Radrennbahn wenig verändert. Auch in diesem Jahr sind 17 texanische Trainer dabei – darunter Ex-Profi Shane Murphy, der mit den Chicago Cups in der Minor League seine Brötchen verdient hat. Murphy's Motto: »Always keep an eye on the ball.« (Immer den Ball im Auge behalten).

Während die Coaches aus Texas für den sportlichen Teil des Camps verantwortlich sind, kümmern sich die Co-Coaches und Übersetzer sowie viele weitere ehrenamtliche Helfer der Freikirche um das Organisatorische drum herum und veranstalten Highlights wie das Showmatch zwischen den US-Coaches und »Homebase Bielefeld«, dem ehemaligen deutschen Vizemeister im Softball.

»Ein tolles Match«, berichtet Björn Einloft. »Wir hatten 450 Besucher auf der Anlage. Homebase hat wie im letzten Jahr knapp gewonnen. Der Höhepunkt war dann die Landung von vier Fallschirmspringern auf dem Platz, inklusive unseres Maskottchens Bobby-Base-Bär.«

Derweil die Kinder und Jugendlichen sich im Schlagen, Werfen und Laufen versuchen, schmieden die Eltern hinter den Kulissen schon Pläne. Einloft: »Zwei der Papas wollen einen Baseball-Verein in Bielefeld gründen. Die Idee gab es auch im letzten Jahr schon, aber dieses Mal scheint es etwas konkreter zu werden.«

Genug Nachwuchs würde es jedenfalls geben: Die Teilnehmerzahl wurde im Vergleich zum Vorjahr von 100 auf 120 erhöht. Anfänger wie Fortgeschrittene würden schnell lernen, meinte Co-Coach und Dolmetscher Borries Heizmann am Mittwoch: »Da hatten wir erst drei Tage Programm und es klappte schon sehr gut.« Heizmann erklärt auch, warum das Baseball-Spiel gar nicht so einfach zu lernen sei: »Es kommt auf viele Dinge an. Ganz besonders wichtig ist die Hand-Auge-Koordination.«

Die Trainingseinheiten werden möglichst spielnah gestaltet. Heizmann: »Die Kinder und Jugendlichen wollen den Wettbewerb und möglichst viel spielen. Unsere Aufgabe ist es, den Teilnehmern zu zeigen, dass man auch mit Niederlagen umgehen können muss. Deswegen gibt es bei uns auch nur zwei Regeln: Hab Spaß und wirf den Schläger nicht einfach weg.«

Ein starkes Team: Die erste (obere Reihe) und die zweite Mannschaft des TuS 08 Senne I haben sich in ihrer Gauliga souverän durchgesetzt.

Senner Turnerinnen steigen auf

Bielefeld (WB). Die 1. Mannschaft der Turnabteilung des TuS 08 Senne I bewies souverän, dass sie den Anforderungen der Landesliga gewachsen ist. Magdalena Eggers, Laura und Julia Symalla, Vivien Rüterbories und Friederike Nonte freuen sich nach dem Sieg in der Gauliga schon riesig auf die Relegation zur Landesliga im Herbst und sind bereits fleißig in der Vorbereitungsphase. Beide Ligawettkämpfe, die vom Minden-Ravensberger Turngau ausgerichtet wurden, hat der TuS 08 Senne I souverän gewonnen. Ihren Vorsprung konnten sie ausbauen, indem sie turnerische Elemente zeigten, die kein anderer Verein präsentierten konnte. So überzeugte Magdalena Eggers mit ihren Überschlag mit ganzer Schraube am Sprung.

Als Überraschung entpuppte sich die 2. Mannschaft, die als jüngstes Team in der 2. Gauliga an den Start ging. Trotz ihres jungen Alters strahlten Molina Eichhorst, Fiona Maßmann, Lina Kunkel, Noemi Eggers und Marina Schmidt Selbstbewusstsein, Ehrgeiz, Fleiß und Teamgeist aus, was nicht nur die Kampfrichter, sondern auch das Publikum begeisterte. Mit großem Abstand sicherten sie sich einen Platz in der 1. Gauliga für die nächste Saison. Das Trainerteam um Jutta Maßmann ist stolz auf beide Mannschaften, die sich ihre Leistungen hart erarbeitet haben.

Thormählen will das Team führen

29-Jährige soll die Abwehr von Arminias Frauen stabilisieren – auch Kotjipati ist da

Von Diana Schwindt

Bielefeld (WB). »Wenn ich etwas erreichen will, dann schaffe ich das auch«, verrät Fußballerin Tanja Thormählen. Die 29-Jährige spielte zuletzt für den Zweitligisten BV Cloppenburg und verstärkt zur neuen Saison die Fußballfrauen des DSC Arminia.

Für die Spielzeit 2015/16 hat sich Arminias Neuzugang auch gleich ein ambitioniertes Ziel gesetzt: »Aufstieg in die zweite Liga!« Thormählen lebt gesundes Selbstbewusstsein vor: »Das ist mein Anspruch. Das will ich mit Arminia erreichen.« Vielleicht ist es exakt dieses Quäntchen Selbstvertrauen, das die Fußballerinnen von der Schillerstraße in der kommenden Saison gebrauchen können, schließlich spielt Arminia dann zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte in der Regionalliga.

Tanja Thormählen hatte auch höherklassige Angebote, unter anderem von einem Erstligisten aus der Schweiz. »Die Verantwortlichen von Arminia haben sich aber total um mich bemüht und mir einen Job vermittelt«, berichtet Thormählen und meint damit eine Stelle als Teamassistentin in einer Bielefelder Kanzlei. »Ich bin Ende zwanzig und muss auch an meine Zukunft denken.«

Mit der Verpflichtung der 29-Jährigen hat DSC-Coach Markus Wuckel einen Glücksgriff gelandet. Die 1.80 Meter große Abwehrspielerin bringt nicht nur Bundesligaerfahrung mit. Sie hat zudem einen guten linken Fuß und ist zweikampfstark. »Ich befinde mich in einer guten körperlichen Verfassung«, versichert sie. Darauf wolle sie in der Saisonvorbereitung, die am 20. Juli beginnt, aufbauen.

Ihrer Rolle als Führungsspielerin beim DSC ist sich Thormählen bewusst. Und die soll sie auch ausleben. »Mit all ihrer Erfahrung soll sie unsere Abwehr stabilisieren«, erhofft sich Abteilungsleiter Werner Jöstingmeyer einiges von dem namhaften Neuzugang. Thormählen ergänzt: »Beim BV Cloppenburg war ich eine von vielen guten Spielerinnen. Bei Arminia wird das natürlich nicht anders sein, doch hier kann ich meine Bundesligaerfahrung überlegt einsetzen.«

Diese Besonnenheit hat sich die gelernte Industriekauffrau hart erarbeitet. Bundesligaluft schnupperte sie erstmals vor drei Jahren. »Ich habe damals einer Freundin, die vom BV Cloppenburg verpflichtet wurde, beim Umzug geholfen,« erzählt Thormählen, die zu dem Zeitpunkt in der Regionalliga für den Hamburger SV kickte. »Wie es der Zufall wollte, haben die Verantwortlichen mich zum Probetraining eingeladen.« Danach sei alles ganz schnell gegangen. »Ich habe meinen Job gekündigt und bin von Hamburg in das beschauliche Cloppenburg gezogen.«

Alles, was danach kam, habe sie viel Schweiß und Ausdauer gekostet. »Ich war überhaupt nicht fit. Mein Leistungsstand entsprach nicht der zweiten Liga.« Deshalb habe sie hart an sich gearbeitet. »Ich bin geduldig und ehrgeizig, das kam meiner sportlichen Leistung zu Gute.«

Den Wechsel zum Regionalliga-Aufsteiger DSC Arminia betrachtet die Innenverteidigerin nicht als Rückschritt. »Das letzte Jahr beim BV Cloppenburg war ein Riesenschritt nach vorne. Jetzt gehe ich aber keinen Schritt zurück, sondern nehme die Herausforderung an«, erklärt Thormählen selbstbewusst. »Ich freue mich auf das Leben in Bielefeld und natürlich auf meine neue Mannschaft.«

Noch ein Neuzugang

Die Mannschaft ist noch weiter verstärkt worden. Vom Nachbarn FSV Gütersloh wechselt die dunkelhäutige 23-jährige Veweziwa Kotjipati zum Bielefelder Aufsteiger. »Das Mädel ist pfeilschnell und kann im Angriff eine gute Alternative werden«, freut sich Markus Wuckel über den vierten externen Neuzugang. »Vewe« kam vor zweieinhalb Jahren als Au-Pair-Mädchen von Namibia nach Deutschland. Über Hövelriege und TuS Lipperrode landete die namibische Nationalspielerin schließlich beim FSV Gütersloh, wo sie vorwiegend in der zweiten Mannschaft in der Westfalenliga eingesetzt wurde.

Auf Empfehlung des westfälischen Verbandes wagt die angehende Kinderpflegerin nun den Sprung in die Regionalliga. Nach einem Probetraining an der Schillerstraße ist sich Markus Wuckel sicher: »Veweziwa bringt sehr viel Talent mit und kann uns in der Offensive weiterhelfen.«

Tanja Thormählen soll den DSC-Frauen nach dem Aufstieg in die Regionalliga den nötigen Halt in der Abwehr geben. Foto: Diana Schwindt